

Gold erreicht "Fluchtgeschwindigkeit"

16.11.2021 | [The Gold Report](#)

"In der Physik (insbesondere in der Himmelsmechanik) ist die Fluchtgeschwindigkeit die Mindestgeschwindigkeit, die ein freies, nicht angetriebenes (nicht manipuliertes) Objekt (Vermögenswert) benötigt, um dem Gravitationseinfluss eines massiven Körpers (Widerstand) zu entkommen und so eine unendliche Entfernung davon zu erreichen (Breakout)."

Nachdem wir gerade Zeuge der beeindruckendsten Performance von Gold seit März 2020 geworden sind, wurden in der vergangenen Woche einige wichtige Meilensteine überschritten. Der erste war der scheinbar unausweichliche Zug der drei gleitenden Durchschnitte (50-, 100-, 200-tägig), und von noch größerer Bedeutung war der zweite: Es war der erste Non-Farm-Payroll-Report (der "Beschäftigungsbericht") am Freitag, bei dem die Zahlen deutlich über den Prognosen der Wall & Main Street lagen, Gold und Silber sich jedoch weigerten, zu fallen. Tatsächlich stieg Gold nicht nur gegen einen starken US-Dollar an, sondern durchbrach auch den Widerstand und schloss auf dem Tages- und Wochenhöchststand.



Wie der Chart der Freitagsbewegung deutlich zeigt, war es eine spektakuläre Performance, und wie ich in der Mitte der Sitzung getwittert habe, hat man das Gefühl, dass ein neues Paradigma anbricht, das viel zu lange gedauert hat und auf dem Weg dorthin viel zu viele Opfer gefordert hat. Ich bin ein überzeugter "Gold- & Silberbulle", aber weit entfernt von der zweifelhaften Einstufung als "Goldenthusiast", wobei der Unterschied darin besteht, dass ein "Goldenthusiast" nur Gold kauft, während sich ein "Goldbulle" wie ein Chamäleon anpasst und im Handumdrehen in einen "Goldbären" verwandeln kann.

Allerdings war ich vor Jahren ein "Enthusiast", aber aufgrund der ständigen emotionalen und finanziellen Folter durch Trader, die direkten Befehlen von Zentralbankchefs unterworfen sind, habe ich auf die harte Tour gelernt, ein Chamäleon zu sein.

Um in der gesetzlosen Welt des Goldhandels zu überleben, kauft man entweder physisches Gold und bewahrt es für die nächsten Jahrtausende auf, oder man denkt wie ein Anhänger des harten Geldes, handelt aber wie ein Bullionbank-Ungetüm. Sie verkaufen zu Breakouts und kaufen bei Breakdowns; wenn man Ihnen sagt, dass Sie nach oben schauen sollen, schauen Sie nach unten; und wenn die Fed sagt, dass kein Bedarf an Inflationsschutz besteht, weil diese Inflation nur "vorübergehend" ist, lächeln Sie und nicken mit dem Kopf, während Sie jeden letzten disinflations- oder deflationsfreundlichen Vermögenswert in Ihrem Portfolio loswerden.



Der obige Chart reicht bis ins Jahr 2020 zurück und gibt Hinweise auf die beiden großen Widerstandsbereiche, die sich jetzt vor dem Goldmarkt befinden. Die Abwärstrendlinie, die von der Spitze im August 2020 bei 2.089 US-Dollar und der Spitze im Mai 2021 bei 1.919 US-Dollar ausgeht, setzt den Widerstand buchstäblich genau dort, wo wir am Freitag geschlossen haben (1.820 US-Dollar auf Basis der Dezember-Futures).

Die Abwärstrendlinie, die von der Spitze im Januar 2021 bei 1.960 US-Dollar und der Spitze im Mai 2021 bei 1.919 US-Dollar abgeleitet wird, bildet einen weiteren Widerstand im Bereich von 1.860 bis 1.870 US-Dollar. Aus meiner Sicht würde ein klarer Zwei-Tages-Schlusskurs über dem Mai-Hoch den Goldpreis in kurzer Zeit auf ein Rekordhoch treiben.

Die letzten beiden Male, als der RSI in den überkaufte Zustand überging, waren im August 2020 und im Mai 2021, so dass hier im November mit einem RSI von 59,19 ein weiterer Aufwärtsschub von 75 bis 100 US-Dollar erforderlich ist, um die RSI-Nadel in die Gefahrenzone der roten Linie zu bewegen.

Was den MACD betrifft, so gab es zu Beginn des Monats einen zinsbullischen Crossover, und wenn man bedenkt, wie weit der MACD vorgedrungen ist, gibt es noch viel Spielraum nach oben, bevor die Dinge in die Länge gezogen werden. Unterm Strich: Auch wenn der Widerstand gewaltig ist und das Eingreifen der Bullionbanken ein Problem darstellt, war das technische Setup für Gold seit März 2020 nicht mehr so stark.

Das einzige Negative war, dass Silber nur einen Anstieg von 1,40% gegenüber 1,48% bei Gold verbuchen konnte. Damit alle acht Zylinder kräftig zuschlagen, hätte der prozentuale Anstieg von Silber im Bereich von 3% liegen müssen. Dies ist zwar nur ein geringfügiger Nachteil, aber man darf sich nicht täuschen: Eine anhaltende Underperformance von Silber wird die Erholung zum Scheitern bringen, vor allem, wenn sie mit einer Verzögerung der Bergbauaktien einhergeht, was mit einem Anstieg von 3,17% bis zum Handelsschluss am Freitag ganz sicher nicht der Fall war.



Apropos Bergbauaktien: Der Junior-Minen-ETF (den wir über die November-Calls besitzen) übertraf den Senior-Minen-ETF (3,40% gegenüber 3,15%), ein weiterer großer Pluspunkt für den Sektor. Wenn die Junior-Bergbauunternehmen mehr Interesse auf sich ziehen als die Senior-Bergbauunternehmen, ist dies immer ein positives Zeichen und ein Hinweis darauf, dass die Stimmung im Sektor wieder ansteigt.

Die untere Tabelle, die mit freundlicher Genehmigung einer hervorragenden Studie von Trey Reik erstellt wurde, macht es deutlich: Der Goldbergbausektor wurde auf ein Bewertungsniveau gedrückt, das es seit der ersten Veröffentlichung des Barron's Gold Stock Index durch die Zeitschrift Barron's in den 1930er Jahren nicht mehr gegeben hat.

Würden die Unternehmen im GDM-Index ihre Namen so ändern, dass das Wort "Gold" nicht mehr vorkommt, würden sie wahrscheinlich die Suchmaschinen der Kampfhund-Algotbots meiden, die alles verkaufen, was mit Gold und Silber zu tun hat, unabhängig von Preis oder Wert. Barrick Gold sollte seinen Namen in Barrick "Blockchain" Corp. ändern, um eine sofortige Neubewertung um ein Vielfaches seines aktuellen Preises zu erreichen.

Diese Bewertungskompression bei den GDM-Namen hat sich deutlich negativ auf die unteren Mitglieder der Gold- und Silbernahrungskette ausgewirkt, weil die Banker in New York und Toronto einen Dealflow verlangen, und da kein leitender Angestellter im GDM-Bereich einen Deal mit einer komprimierten Bewertung abschließen möchte, kann es null Interesse seitens der Banker oder ihrer angeheuerten Analysten geben, die diesen Bereich abdecken.

Metric	S&P 500 Index	GDM Index
Price/Earnings	24.34	13.45
Price/Cash Flow	19.24	6.78
Price/EBITDA	14.82	5.89
Price/ Sales	2.98	2.7
Price/Book	4.51	1.6
Ent. Value/EBIT	22.87	10.15
Ent. Value/EBITDA	16.58	6.37
Ent. Value/Sales	3.33	2.93
<hr/>		
Gross Margin	34.70%	41.49%
Operating Margin	14.50%	29.50%
Profit Margin	11.32%	19.10%
Return on Capital	8.44%	10.36%
Free Cash Flow Yield	3.36%	7.32%
<hr/>		
Dividend Yield	1.38%	2.31%
<hr/>		
Total Debt/Ent. Value	0.24	0.12
Total Debt/Total Equity	117.34	19.44
Total Debt/Total Assets	24.43	13.01
Net Debt/EBITDA	1.13	0.14

Genau hier liegt das Problem für viele der wirklich vielversprechenden Entwickler (wie Getchell Gold), bei denen hervorragende Bohrergebnisse, die ihre Ressourcen erheblich erweitern, von den Marktteilnehmern völlig ignoriert werden, die einen unglaublichen Erfolg beim Handel mit den S&P-Namen haben, die einfach Monat für Monat neue Höchststände erreichen, ohne sich um den Buffett-Indikator oder die sich verschlechternde Advance-Decline-Linie zu kümmern.

Was Junior-Goldanleger dringend brauchen, ist eine solide Periode, in der der S&P unterdurchschnittlich abschneidet oder der XAU/GDM überdurchschnittlich gut abschneidet, um die Handelsströme von den äußerst beliebten Namen abzulenken, die Nullgewinne und toxische Bilanzen aufweisen und trotzdem immer weiter steigen.

Es gibt ein altes Sprichwort, das besagt, dass "Geld dorthin fließt, wo es am besten behandelt wird", und - trotz der Tiraden von Old-School-Analysten, die im Sezieren von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen geschult sind - wurde das Geld (dank der Fed) in den Namen, die einfach "nach oben gehen", wunderbar behandelt.

Ich sehe einen Katalysator, bei dem die Goldbergbauunternehmen zu einem sicheren Hafen für diejenigen werden, die Gewinne aus dem "Müll" ziehen wollen, der sie so gut behandelt hat, und es gibt keinen besseren Ort dafür als den Markt für hochverzinsliche oder "Schrottanleihen", wo die Renditen von den Staatsanleihen abzuweichen beginnen. Wenn im spekulativsten Bereich des Anleihemarktes die Renditen zu steigen beginnen, muss ich aufhorchen; vielleicht ist es genau das, was die große Bewegung des Goldpreises signalisiert hat.

Die kommende Woche wird entscheidend sein, um das Potenzial für eine große Jahresrendite zu ermitteln, denn mit der sich abzeichnenden Steuerverlustsaison stehen viele S&P-500-Gewinne in den Büchern und bisher ebenso viele GDM/XAU-Verluste, die als Ausgleich dienen können. Wenn es jedoch so aussieht, als würde sich die Dynamik verlagern, könnten die Verkäufe von Steuerverlusten minimal ausfallen, so dass die

Minenaktien bis zum Januar einen rasanten Anstieg erleben könnten.

Ich denke, wir befinden uns in der Anfangsphase der "Fluchtgeschwindigkeit", und das Geld wird schnell in die Senioren fließen, und angesichts der winzigen Marktkapitalisierung des Gold- und Silbersektors wird ein winziger Umtausch einen enormen Einfluss auf den Preis haben, so wie wir es im März 2020 erlebt haben.

Wenn dann die Gesetze der Physik greifen, wird der Trickle-Down-Effekt dazu führen, dass Kapital in die Junior-Entwickler fließt, wo meiner Meinung nach die größte Hebelwirkung und das größte Kapitalgewinnpotenzial besteht. Die Metalle stehen kurz davor, sich aus der Anziehungskraft der letzten fünfzehn Monate zu befreien, genießen Sie diese Fluchtgeschwindigkeit und investieren Sie entsprechend.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 11. November 2021 auf www.theaurareport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/517298--Gold-erreicht-Fluchtgeschwindigkeit.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).